



Antragsnummer	01
Ziel:	Soziale, kulturelle und ökologische Weiterentwicklung Neuhausens
Maßnahme:	Ständige Einrichtung einer Haushaltsstrukturkommission.
Zielerläuterung, Maßnahmenbegründung:	Für eine soziale, kulturelle und ökologische Weiterentwicklung Neuhausens werden finanzielle Spielräume benötigt. Um diese Spielräume zu erlangen, bedarf es einer Steigerung der Effektivität (Ergebnis) und Effizienz (Verhältnis des Ergebnisses zum damit verbundenen Aufwand) in allen Bereichen des Verwaltungshaushaltes, mit dem Ziel, die Ausgaben zu senken, Ausgabensteigerungen zu vermeiden und Einnahmen zu erhöhen.
Vorgehensweise:	Die Haushaltsstrukturkommission tagt jedes Jahr im Oktober und im November, um über Vorschläge der Verwaltung zur Steigerung der Effektivität und Effizienz zu beraten und einen Beschlußvorschlag für den Gemeinderat auszuarbeiten. Die Haushaltsstrukturkommission besteht wie bisher aus den Fraktionsvorsitzenden und jeweils einem weiteren Vertreter der Fraktion und dem Bürgermeister
Verantwortlich:	Bürgermeister, Kämmerer
Zeit	Ab Herbst diesen Jahres



Antragsnummer	02
Ziel:	Nachhaltiges Gewerbe
Maßnahme:	Gewerbeentwicklungsplan
Zielerläuterung und Maßnahmenbegründung:	Bei der bestehenden Struktur des Gewerbes in Betriebsgröße, Betriebsanzahl und Produktausrichtung kann sich eine unstetige Entwicklung der Gewerbesteuererinnahmen wie in der Vergangenheit mit extremen Schwankungen wiederholen. Eine verlässliche Finanzplanung ist dadurch nicht möglich. Neuhausen braucht daher einen anderen Gewerbemix. Mehr Betriebe, kleinere Betriebe, Betriebe mit einer großen Produktvielfalt. Dazu ist die Ausweisung neuer Gewerbeflächen im Rahmen des Flächennutzungsplanes erforderlich.
Vorgehensweise:	Stärken – Schwächen Analyse des bestehenden Gewerbes mit Ableitung eines Anforderungsprofils an ein nachhaltiges Gewerbe. Gewerbeentwicklungsplan. Ausweisung neuer Gewerbegebiete.
Verantwortlich:	Bürgermeister, Kämmerer, externe Beratung
Zeit:	Anforderungsprofil nachhaltiges Gewerbe: Juni 2011



Antragsnummer	03
Ziel:	Klimafreundliche Mobilität
Maßnahme:	Stellungnahme für einen S-Bahnanschluß nach Neuhausen mit Ringschluß ins Neckartal in Verbindung mit dem Bau der Schnellbahntrasse Stuttgart – Flughafen – Ulm
Zielerläuterung und Maßnahmenbegründung:	Für eine Reduzierung der CO2 Emmision und eine Aufrechterhaltung der Mobilität ist ein Ausbau der Schiene erforderlich. Nur mit der Verwirklichung der seit 2008 planfestgestellten, also genehmigten, Schnellbahntrasse vom Flughafen nach Ulm wird auch der seit über 15 Jahren diskutierte und in großen Teilen schon geplante Anschluß von Neuhausen an die S-Bahn verwirklicht werden. Der S-Bahnanschluß nach Neuhausen ist nur zukunftsweisend, wenn er die Option eines Ringschlusses in das Neckartal zuläßt.
Vorgehensweise:	Formulierung einer Stellungnahme, Einbringen in den Gemeinderat und Abstimmung.
Verantwortlich:	CDU-Fraktion, offen für eine Zusammenarbeit mit allen Fraktionen und der Verwaltung. Bürgermeister
Zeit:	Februar 2011



Antragsnummer	04
Ziel:	Ökologischer Umbau unserer Gesellschaft
Maßnahme:	Neue Wohn- und Gewerbegebiete im Aufkaufverfahren und mit einer Heizenergieversorgung aus 100% erneuerbarer Energie.
Zielerläuterung und Maßnahmenbegründung:	<p>Der Prozess der Urbanisierung bietet aufgrund der Benutzerdichte die Chance für die Entwicklung einer ökonomisch und ökologisch tragfähigen Infrastruktur. (Konferenz der Vereinten Nationen für Umwelt und Entwicklung 1992 in Rio de Janeiro). Die Heizenergieversorgung wird zu einem effektiven und effizienten Bestandteil dieser Umweltinfrastruktur, wenn die derzeitige übliche individuelle Wärmeherzeugung zugunsten einem auf Wohnquartiere abgestimmten Konzept der regenerativen Versorgung aufgegeben wird. Diese Konzeption ist zunächst nur in neuen Wohn- und Gewerbegebieten in Verbindung mit dem Aufkaufverfahren möglich. Aufgrund des in der Region bald zu erwartenden Bevölkerungsrückgangs ist nur noch für kurze Zeit das Zeitfenster für einen solchen ökologischen Strukturwandel gegeben.</p>
Vorgehensweise:	<p>Antragstext: Neue Wohnbaugebiete sollen zukünftig nur noch - wie bisher auch bei Gewerbegebieten - durch das Aufkaufverfahren erschlossen werden. Durch den Einsatz vielfältiger Instrumentarien, die das Aufkaufverfahren ermöglicht, soll dann dafür Sorge getragen werden, dass die Wärmeversorgung in Wohnbaugebieten und in Gewerbegebieten zu 100 % aus erneuerbarer Energie erfolgen wird. Die Gemeindeverwaltung wird beauftragt, alternative Instrumentarien, die für eine Zielerreichung geeignet sind, auszuarbeiten und dem Gemeinderat zur Beschlußfassung vorzulegen</p>
Verantwortlich:	Bürgermeister, Kämmerer, Ortsbaumeister
Zeit:	Grundsatzbeschluß: Februar 2011 Alternative Instrumentarien: Juli 2011



Antragsnummer	05
Ziel:	Benachteiligung von Familien mit jungen Kindern beenden
Maßnahme:	Zwei neue Kindergärten mit Betreuungsangeboten für unter Dreijährige an den Standorten Ziegelegelände und Katholisches Gemeindezentrum.
Zielerläuterung und Maßnahmenbegründung:	<p>Eine ausreichende Anzahl an Kinderbetreuungsangeboten, insbesondere für die unter Dreijährigen, ist die Grundvoraussetzung, um die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu erlangen, und so die Benachteiligung von Familien mit jungen Kindern zu beseitigen.</p> <p>Darüberhinaus eröffnet sich mit zwei neuen Kindergärten, konzeptionell und baulich auf dem neuesten Stand, für die die Gemeinde die Option, sich entsprechend der Bedarfsentwicklung von jenen Objekten trennen zu können, die baulich und energetisch kaum zu modernisieren sind oder aufgrund ihrer Kleinheit inzwischen ineffizient sind.</p>
Vorgehensweise:	<p>Antragstext:</p> <p>Parallel und zeitgleich soll mit den Planungen für einen Kindergarten mit Betreuung der unter Dreijährigen im Areal der Ziegelei als auch auf dem Gelände der katholischen Kirche durch Erweiterungen des Gemeindezentrums begonnen werden. Der Verein KEZ – Kinder-Eltern-Zentrum soll in geeigneter Art und Weise an der Planung beteiligt werden.</p>
Verantwortlich:	Bürgermeister, Kämmerer, Ortsbaumeister, Amtsleiter Ordnungsamt.
Zeit:	Grundsatzbeschuß: Februar 2011



Antragsnummer	06
Ziel:	Ein neues Miteinander von Jung und Alt
Maßnahme:	Projektgruppe „Quartier für Generationen“ gründen
Zielerläuterung und Maßnahmenbegründung:	<p>2008: 33 Menschen über 90 Jahren in Neuhausen. 2030: 169 Menschen über 90 Jahren in Neuhausen</p> <p>Die Verschiebung in der Alterspyramide stellt vollkommen andere Anforderungen an das Leben, das Wohnen und das Arbeiten und insbesondere an die soziale Infrastruktur eines Ortes.</p> <p>Das Projekt „Quartier für Generationen“ gab und gibt vielen Menschen im Ort die Hoffnung, dass hier etwas passiert und dass man mit seinen Sorgen und Ängsten vor dem Altern nicht alleine gelassen wird.</p> <p>Die für die Finanzierung des Projektes getroffenen Annahmen haben sich nun an verschiedenen Stellen als nicht zutreffend herausgestellt. Daher müssen die Projektpartner – die Gemeinde, das Siedlungswerk, die Samariterstiftung und der Sozialdienst katholischer Frauen – gemeinsam eine Lösung finden, wer welche zusätzlichen Anteile tragen kann und will.</p> <p>Es ist schon jetzt erkennbar, dass nur mit einem erheblichen finanziellen Engagement der Gemeinde das Projekt noch gerettet werden kann.</p> <p>Um ein neues Miteinander von Jung und Alt in Neuhausen Wirklichkeit werden zu lassen, ist ein solcher Schritt erforderlich, der auch eine stärkere inhaltliche Beteiligung an dem Projekt durch den Gemeinderat beinhalten muß.</p> <p>Mit dem Werkzeug der Projektgruppe, einem beratenden Ausschuss, soll eine stärkere Einbeziehung des Gemeinderates und dadurch auch eine verbesserte Transparenz über das Gremium selbst in die gesamte Kommune hinein erreicht werden.</p>



Vorgehensweise:	Antragstext: Der Gemeinderat beschließt die Gründung einer „Projektgruppe Quartier für Generationen“, in der alle Fraktionen mit je einem Gemeinderat vertreten sind. Die Aufgabe der Projektgruppe soll darin bestehen, zusammen mit dem Städteplaner Prof. Baldauf zu klären, ob die städtebaulichen Interessen der Gemeinde ausreichend berücksichtigt sind, und welche Modifikationen am Entwurf sinnvoll und zielführend sind. Sachkundige Bürger und betroffenen Einrichtungen wie kath. Kirchengemeinde und Mozartschule sollen ab dem Zeitpunkt, ab dem die Frage der Finanzierung geklärt ist, hinzugezogen werden, um kein Anliegen, das mit dem Quartier für Generationen verbunden ist, zu übersehen.
Verantwortlich:	Bürgermeister, Kämmerer, Ortsbaumeister, Gemeinderat
Zeit:	Erste Projektgruppensitzung April 2010 mit Vorberatung der Finanzierung



Antragsnummer	07
Ziel:	Stärkung der Demokratie
Maßnahme:	<p>1.) Alle öffentlichen Unterlagen des Gemeinderates werden in einer für alle Bürger über das Internet zugänglichen Datenbank erfasst. (Sitzungsdienst)</p> <p>2.) Die Aufwandsentschädigung für Gemeinderäte wird nach über 20 Jahren auf eine dem Zeitaufwand angemessene Höhe angepaßt.</p> <p>3.) Der Gemeinderat wird von 22 auf 18 Personen verkleinert.</p>
Zielerläuterung und Maßnahmenbegründung:	<p>Demokratie ist mehr, als die Verfahrensordnung für die Verteilung der Macht durch Sieg und Niederlage in Wahlen und Abstimmungen. Demokratie ist vor allem die Teilhabe der Bürgerinnen und Bürger an Entscheidungen und Entscheidungsprozessen.</p> <p>Demokratie ist vor allem aber auch die Übertragung von Macht und Verantwortung - als eine untrennbare Einheit - an die vom Volk gewählten Vertreter, die zur Rechenschaft über ihr Handeln verpflichtet sind. Die Demokratie kann auf kommunaler Ebene nur dann stark sein, wenn</p> <ul style="list-style-type: none"> - ein direkter und einfach zu handhabender Zugriff auf alle Informationen gegeben ist. - die mit dem Gemeinderatsamt verbundene Belastung für jeden Bürger unabhängig von seinem Einkommen bewältigt werden kann. - die zeitliche Belastung aus der Kommunikation in den Gremien so gering wie möglich ist.
Vorgehensweise:	Getrennte Beratung und Abstimmung
Verantwortlich:	Bürgermeister
Zeit:	Vorschlag 1 und 2 im Zuge der Haushaltsberatung 2011. Details zu Vorschlag 2 sowie Vorschlag 3 in einer Klausurtagung.



Antragsnummer	08
Ziel:	Erhalt der Infrastruktur
Maßnahme:	Straßensanierungsplan
Zielerläuterung und Maßnahmenbegründung:	Unterlassene Instandhaltung ist eine versteckte Form der Verschuldung. Bei 125 Strassen in Neuhausen müssten pro Jahr mindestens 2-3 Strassen saniert werden, um spätestens nach 50 Jahren alle Strassen im Ort einmal vollständig instand gesetzt zu haben.
Vorgehensweise:	Antragstext: Das Ortsbauamt erstellt einen Straßensanierungsplan, auf dessen Grundlage die nach Dringlichkeit gegliederten Strecken so saniert werden, dass eine kontinuierliche Instandsetzung erreicht wird.
Verantwortlich:	Bürgermeister, Ortsbaumeister
Zeit:	Straßensanierungsplan bis Sommer 2011.



Antragsnummer	09
Ziel:	Zukunftsfähige Ortsentwicklung
Maßnahme:	Ortsentwicklungsstrategie
Zielerläuterung und Maßnahmenbegründung:	Trotz intensiver Maßnahmen bei der Sanierung der Ortsmitte in den vergangenen 10 Jahren und einem enormen Leistungspensum der Gemeindeverwaltung ist noch eine Fülle von Aufgaben offen. In welcher Reihenfolge hier vorgegangen werden soll, welche Dringlichkeit gegeben ist, und was personell leistbar ist, muß sorgsam abgewogen werden.
Vorgehensweise:	<p>Antragstext: Der Gemeinderat führt eine Strategieberatung zur Ortsentwicklung in einer Klausurtagung durch, um sich mit der Verwaltung auf eine sinnvolle und machbare Bearbeitung der offenen Aufgaben zu verständigen.</p> <p>Die offenen Aufgaben sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sanierung der Linde • Durchbruch zwischen Schlossplatz 4 und 5, um die Situation des Einzelhandels zu verbessern • Ansiedlung eines Hotels • Renovierung des Ochsenensaals zur Ermöglichung kultureller Ereignisse, Feste, Kleinkunst, etc. • Gestaltung der Ortseingänge • Umgang mit dem Gebiet der ehemaligen Sparkassenakademie • Wohnbaugebiete im Osten Neuhausens. • Gewerbegebiete • Mozartschule: Pausenhof • Friedrich Schiller Schule: Pausenhof, Fahrradkäfing • Rupert Mayer Kapelle • Freibad in Neuhausen <p>Die Strategieberatung wird von der Gemeindeverwaltung unter Berücksichtigung der eigenen personellen Kapazität, der eigenen Einschätzung der Dringlichkeit, mit Darlegung der Optionen und der finanziellen Wege, die bei den jeweiligen Möglichkeiten beschrritten werden müssen, vorbereitet.</p>
Verantwortlich:	Bürgermeister, Ortsbaumeister
Zeit:	Bis Sommer 2011



Antragsnummer	10
Ziel:	Verkehrsentlastung
Maßnahme:	Vorgezogener Bau der Nordumfahrung.
Zielerläuterung und Maßnahmenbegründung:	Durch die von der Planung von S 21 ausgelösten Hängepartie ist die Situation der Verkehrsbelastung im Norden von Neuhausen unerträglich geworden. Weitere Jahre zu warten, ist unzumutbar.
Vorgehensweise:	Die Verwaltung nimmt unverzüglich und unmittelbar Kontakt zum Verkehrsministerium auf, um einen vorgezogenen Bau der Nordumfahrung zu erreichen.
Verantwortlich:	Bürgermeister, Ortsbaumeister
Zeit:	Sofort